

Mangfallgebirge **Stolzenberg (1609 m)**

7

Einsame Spuren im Winterwald

Südlich des Spitzingsee-Skigebiets kann man an Wochenenden winterliche Bergeinsamkeit erleben. Denn vergleichsweise wenige Schneeschuhgeher steuern den Stolzenberg an. Nach einem schönen Start über die freien Wiesen rund um die Albert-Link-Hütte ist im Wald etwas Orientierung gefragt.



▲ ↑ 550 Hm | ↓ 550 Hm | → 8 Km | ⌚ 3 ½ Std. |

Talort: Spitzingsee (1080 m)

Ausgangspunkt: Spitzingsee Kirche (1080 m)

Gehzeiten: Spitzingsee Kirche – Albert Link Hütte ¼ Std. –
Haushammer Alm 1¼ Std. – Stolzenberg ½ Std.

Mobil vor Ort: Von Münchner Hauptbahnhof stündlich mit
der Bahn nach »Fischhausen-Neuhaus« und von dort weiter
mit dem RVO Bus 9562 zur Haltestelle »Spitzingsee/Kirche«

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25 000, BY15 »Mang-
fallgebirge Mitte«; M. Pröttel, »Winterausflüge mit dem
Bayerticket«, J. Berg Verlag, 2014

Hütten: Albert-Link-Hütte (1053 m), ganzjährig geöffnet,
Montag Ruhetag, Betriebsferien Mitte November bis Mitte

Dezember, www.albert-link-huette.de

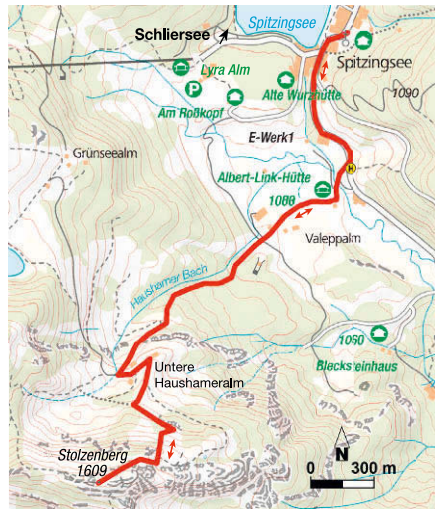
Information: Gäste-Information Schliersee, Perfallstraße
4, 83727 Schliersee, Tel. 0 80 26/60 65, www.schliersee.de

Charakter: Schneeschuhtour durch schönen Winterwald
und über eine freie Alm. Das Gipfelpanorama ist wegen der
Bäume eingeschränkt. Ohne vorhandene Spur ist Orientie-
rungsvermögen hilfreich.

Beste Jahreszeit: Je nach Schneelage Dezember bis März

Einsamkeitsfaktor: Im Gegensatz zu anderen Gipfeln
rund um den Spitzingsee kann man hier mit etwas Glück
alleine unterwegs sein.

Orientierung/Route: Von der Bushaltestelle »Spitzing-





Mangfallgebirge **Stolzenberg (1609 m)**

see/Kirche« folgt man noch ein Stück der Hauptstraße und biegt vor der Brücke über die Rote Valepp nach links in die Fahrstraße Richtung Albert-Link-Hütte ab. Auf dieser geht es leicht nach Süden bergab, bis rechts ein Fahrweg abzweigt. Es geht über eine Brücke und dann ansteigend zur Albert-Link-Hütte. Diese lässt man rechts liegen und geht gerade weiter nach Westen auf Berghütten zu und an diesen vorbei. Hinter der letzten Hütte geht es zum Waldrand. Hier hält man nicht auf die deutliche Waldschneise zu, sondern folgt links dem Bachbett des Haushammer-Baches. Links vom Bach führt ein Fahrweg ansteigend in den Wald. Nachdem der Weg eine große Kurve gemacht hat und wieder flach wird, muss man aufpassen: Man biegt auf Höhe eines großen, rechts des Weges liegenden Felsblocks rechts vom Weg ab und folgt dem (im Winter undeutlichen) Sommerweg nun durch den Bergwald nach Westen. Immer in derselben Richtung ansteigend kommt man bald auf eine freie Wiese. Es geht noch ein Stück geradeaus weiter, bis man links oberhalb das erste Gebäude der Haushammer-Alm sieht, die man in einem Linksbogen erreicht. Kurz hinter dem Holzhaus wendet man sich nach rechts und folgt einem Rücken nach

Süden. Von nun an folgt man den erst steileren, dann wieder flacheren freien Hängen nach Süden. Man erreicht einen wenig ausgeprägten Kamm und wendet sich hier nach rechts. Über freiere Hänge geht es in Richtung Westen bergan bis man links oberhalb eine kleine Felswand sieht. Man wendet sich nach rechts und erreicht links von der Wand einen relativ dicht bewachsenen Bergrücken, der wieder nach Westen zum höchsten Punkt leitet.

Michael Pröttel

Im Gegensatz zum Spitzingsee herrscht in der Valepp noch Ruhe.

